

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 17. Jänner 1963

Blatt 82

Die Wiener Symphoniker spielen in Graz

=====

17. Jänner (RK) Das Dankkonzert der Wiener Symphoniker für den steirischen Weihnachtsbaum wird unter Leitung von Prof. Hans Swarowsky am 26. Jänner um 19.45 Uhr im Stefanie-saal in Graz abgehalten. Das Konzert wird durch Begrüßungs-worte von Landeshauptmann Krainer und Vizebürgermeister Mandl eingeleitet.

Das Reinerträgnis der Veranstaltung, auf deren Programm die Leonoren-Ouverture Nr. 3 von Beethoven, die Symphonische Suite aus dem Ballett "Der Feuervogel" von Strawinsky und die 1. Symphonie von Brahms stehen, soll der Errichtung einer Schule für körperbehinderte Kinder in Graz zugute kommen.

Eine Zusammenkunft der Wiener Delegation mit ihren steiri-schen Gastgebern auf der Grazer Burg wird in den späten Abend-stunden den Besuch abschließen.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Freitag, den 18. Jänner, um 11 Uhr, Stadtrat Lakowitsch im Presseclub Concordia, 1, Bank-gasse 8, über das Thema "Verkehrslightsignalanlagen" sprechen wird. Anschließend Diskussion.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 21. bis 27. Jänner

=====

17. Jänner (RK)

Datum:	Saal	Veranstaltung:
Montag 21. Jänner	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus VI (Wiederholung des 7. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters); Tonkünstlerorchester, Friedrich Wührer (Klavier), Dirigent Edgar Seipenbusch (Gluck: Ouverture zur Oper "Iphigenie in Aulis"; Beethoven: Klavierkonzert c-moll; Bartók: Concerto für Orchester)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus X A; Zürcher Kammerorchester, Leitung Edmond de Stoutz (Händel: Concerto grosso op. 6/5; Bartók: Divertimento; Haydn: 11. Divertimento; Purcell: Suite für Streichorchester)
Dienstag 22. Jänner	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Alexander Jenner (Werke von Frédéric Chopin)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 4. Konzertes des Musikvereinsquartetts der GdM (Haydn, Mozart, Schubert)
	Kammersaal (MV) 19.30	Volksbildungskreis: 2. Konzert im Zyklus "Das deutsche Lied"; Franz Kaminger und Robert Lauschka (Gesang), am Flügel Annemarie Katary (Brahms, Wolf, Löwe)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus IX; Wiener Kammerchor, Gyula Foky (Hirtenflöte), Leitung Dr. Hans Gillesberger (Deutsche, mährische und ungarische Volkslieder)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klasse für Lied und Oratorium Karl Pilss (Haydn, Mozart, Beethoven, Brahms, Schubert, Schumann, Berg) ./.

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Dienstag 22. Jänner	Musikakademie Orgelsaal 17 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Alois Forer (Buxtehude, J.S. Bach)
Mittwoch 23. Jänner	Gr.M.V.Saal 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Solistenkonzert mit Orchester; Mihoko Aoyama (Mezzosopran), Hristo Radiew (Tenor), Gerhard Kurz (Tenor), Paul Bicos (Bari- ton), Milan Vikajlovic (Baß), Frangisko Voutsinos (Baß), Blanca Uribe (Klavier), Heide Wellert (Violine), Sumiko Kuwajima (Harfe), Franz Bartolomey (Cello), Wolf- gang Schulz (Flöte), das große Akademie-Orchester, Leitung Wolf- gang Gabriel (Mozart, Boccherini, Giordano, Verdi, Gounod, Chopin, Tschaiowsky, Smetana)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert des Musikvereins- quartetts (Haydn: Lerchen- quartett; Mozart: Dissonenzen- quartett; Schubert: Der Tod und das Mädchen)
	Theater an der Wien 19.30	Mozart-Konzert; Mozarteum-Orchester, Ingeborg Hallstein (Sopran), Alfred Brendel (Klavier), Diri- gent Bernhard Paumgartner (Mozart: Linzer Symphonie C-dur KV 425; Klavierkonzert C-dur KV 503; Kon- zertarien KV 368 und KV 316; Haffner- Symphonie D-dur KV 385)
Donnerstag 24. Jänner	Brahmssaal (MV) 19.30	Gitarreduo-Abend Ida Presti - Alexandre Lagoya, Paris (Vivaldi, Händel, Beethoven, Sor, franz. Komponisten)
	Gr.K.H.Saal 17.45 20.30	Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Jazz-Zyklus A und C Georges Maycock Combo
	Mozartsaal (KH) 15.30	Theater der Jugend: Opernaufführung (Kaufmann: "Der Krach im Ofen")
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Gastvortrag Lajos Szamosi "Natur- wissenschaft und künstlerische Technik am Beispiel der Gesangs- kunst"

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Donnerstag 24. Jänner	Theater an der Wien 19.30	Mozart-Konzert; Mozarteum- Orchester, Ingeborg Hallstein (Sopran), Alfred Brendel (Kla- vier), Dirigent Bernhard Paum- gartner (Wiederholung vom 23. Jänner)
Freitag 25. Jänner	Gr.M.V.Saal 19.30	Österreichischer Gewerkschafts- bund: Voraufführung des 3. Kon- zertes im Haydn-Mozart-Zyklus der GdM; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Walter Klien (Klavier), Dirigent Christoph von Dohnanyi (Haydn, Mozart, Mahler)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 4. Konzertes des Musikvereinsquartetts (Haydn, Mozart, Schubert)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Kompositionsabend Otto Färber anlässlich seines 60. Geburts- tages; Ausführende: Studierende der Musikakademie
	Theater an der Wien 20.00	Mozartgemeinde Wien: Festkonzert zum 50jährigen Be- stand der Mozartgemeinde; Wiener Philharmoniker, Wiener Kammer- chor, Irmgard Seefried (Sopran), Wolfgang Schneiderhan (Violine), Oskar Werner (Rezitation), Diri- gent Paul Klecki (Mozart: Violin- konzert A-dur, 2 Konzertarien, Symphonie Es-dur)
	Radio Wien Gr. Sendesaal 19.30	Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 5. Konzert im Zyklus II; Chor und Orchester von Radio Wien, Kurt Wehofschitz (Tenor), Dirigent Hans Swarowsky (Einem: Drei Zwischenspiele aus der Oper "Dantons Tod"; Zemlinsky: 23. Psalm, Blacher: Kantate "Träume vom Tod und vom Leben" op. 49 und Orchestervariationen über ein Thema von Paganini op. 26)
Samstag 26. Jänner	Brahmssaal (MV) 19.30	"Originalmusik für Klavier zu vier Händen"; Klavierduo Grete und Dr. Josef Dichler (Mozart, Regner, Schubert, Debussy, Höller, Dvořák)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Samstag 26. Jänner	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus IV (Vorauf- führung des 3. Konzertes im Haydn-Mozart-Zyklus der GdM); Niederösterreichisches Tonkünstler- orchester, Walter Klien (Klavier), Dirigent Christoph von Dohnanyi (Haydn, Mozart, Mahler)
Sonntag 27. Jänner	Gr.M.V.Saal 15.00	Gesangverein "Freie Typographia": Beethoven, "Messe in C-dur"; mitwirkend Akademischer Orchester- verein, Dirigent Augustin Kubizek (nachgeholt vom 2. Dezember 1962)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert im Haydn-Mozart- Zyklus; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Walter Klien (Klavier), Dirigent Christoph von Dohnanyi (Haydn: Symphonie Nr. 83; Mozart: Klavierkonzert KV 488; Mahler: 1. Symphonie)
	Mozartsaal (KH) 15.30	Theater der Jugend: Opernaufführung (Kaufmann: "Der Krach im Ofen")
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 5. Konzert im Zyklus VII; Klavier- abend Otto Zykan (Webern: Variationen op. 27; Schönberg: Klavierstück op. 33 a, 6 kleine Stücke op. 19, 3 Stücke op. 11; Berg: Sonate op. 1; Brahms: Variationen D-dur op. 21/2, Sonate C-dur op. 1)

- - -

"70 Jahre Wiener Stadtbahn"

=====

17. Jänner (RK) Die Wiener Stadtbibliothek veranstaltet anlässlich des 70jährigen Bestandes der Wiener Stadtbahn vom 21. Jänner bis 28. Februar ihre 117. Kleinausstellung im Lesesaal der Bibliothek. Neben Druckwerken werden viele Bilder aus den Anfängen der Stadtbahn gezeigt. Besuchszeit montags bis freitags von 9 bis 18.30 Uhr (Rathaus 4. Stiege, 1. Stock, Tür 333).

- - -

Die Krankenhausverwalter tagen
=====

17. Jänner (RK) Die Arbeitsgemeinschaft der Verwaltung der Kranken- und Wohlfahrtsanstalten der Gemeinde Wien hat für Donnerstag, den 24. Jänner, im Großen Festsaal des Allgemeinen Krankenhauses eine Tagung angesetzt. Nach der Begrüßung um 9 Uhr wird um etwa 9.15 Uhr Bürgermeister Jonas über das Thema "Die Stadtverwaltung und das Krankenhauswesen" sprechen. Um 11 Uhr findet ein Vortrag von Oberregierungsrat Dr. Helmut Schneider über das Thema "Das Niederösterreichische Krankenhauswesen und seine Probleme" statt. Um 14.30 Uhr spricht Dipl.-Ing. Dr. techn. Oberstadtbaurat Hubert Zöllner über "Der Wiederaufbau, Um- und Neubau der städtischen Krankenanstalten".

- - -

Rosa Mayreder zum Gedenken
=====

17. Jänner (RK) Auf den 19. Jänner fällt der 25. Todestag der Schriftstellerin Rosa Mayreder, die in der Reihe der großen österreichischen Frauen nicht vergessen werden darf.

Sie wurde am 30. November 1858 als Tochter eines wohlhabenden Gastwirts in Wien geboren. Die Familie zählte 13 Kinder und wohnte in der Landskronngasse. Die Schriftstellerin hat als alte Frau ihre Jugendzeit in einem liebenswerten Buch geschildert. Rosa Mayreder schloß sich der österreichischen Frauenbewegung an, die um Emanzipation kämpfte, und wurde durch Jahrzehnte eine ihrer Exponenten. Ein Dezennium leitete sie auch als Vizepräsidentin den von Auguste Fickert und Marianne Hainisch gegründeten "Allgemeinen österreichischen Frauenverein". Sie begnügte sich aber nicht mit der propagandistischen Wirkung, sondern bemühte sich, die Grundlagen einer inneren Befreiung der Frau historisch zu untersuchen und soziologisch zu interpretieren. Bereits 1905 erschien ihr erstes größeres Werk "Zur Kritik der Weiblichkeit", 18 Jahre später die Fortsetzung "Geschlecht und Kultur". Hier wird überzeugend bewiesen, was die

Frau alles sein könnte. Die Soziologie führte sie schließlich zu den Fragen der internationalen Frauenbewegung. Ihnen ist das Buch "Der typische Verlauf sozialer Bewegungen" gewidmet. Die interessanteste ihrer kleineren Arbeiten ist "Krise der Ehe", in der das Wesen des ehelichen Zusammenlebens erklärt wird. Rosa Mayreder hat auch als belletristische Schriftstellerin eine umfassende Wirksamkeit ausgeübt. Schon als junge Frau hatte sie in ihrem Elternhaus viele bedeutende Künstlerpersönlichkeiten kennengelernt. Jahrelange Freundschaft verband sie mit Hugo Wolf, für dessen Oper "Der Corregidor" sie den Text schrieb. Ihre Novellenbände enthalten psychologisch fein durchdachte Charakteristiken in der Art der Wiener Impressionisten der Jahrhundertwende. Die Bücher sprechen durch die Echtheit des Gefühls an und sind heute noch lesenswert. Dasselbe gilt für ihre in dem Gedichtband "Zwischen Himmel und Erde" gesammelte Lyrik. Zu ihrem 70. Geburtstag erschien als Ehrengabe eine Art Anthologie von Glückwünschen und Würdigungen vieler bedeutender Geister Wiens. Daraus geht hervor, wie sehr Rosa Mayreder geliebt und geschätzt wurde. Sie war eine ideale Verkörperung von Gefühl, Verstand und Menschlichkeit, die in dieser Zusammensetzung nur selten in Erscheinung tritt. Das bleibende dankbare Gedenken der Nachwelt ist ihr gewiß.

- - -

Wieder Impfung gegen Kinderlähmung
=====

17. Jänner (RK) In der Zeit vom 4. bis 23. Februar wird die vierte Teilimpfung der Schluckimpfung gegen Kinderlähmung zur Verbesserung des Impfschutzes durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die an der Impfkaktion 1961/62 teilgenommen haben. Es wird empfohlen, dieselbe Impfstelle wie bei den ersten drei Teilimpfungen aufzusuchen. Sollte dies nicht möglich sein, dann ist an der Impfstelle, die nun bei der vierten Teilimpfung aufgesucht wird, der schriftliche Nachweis mindestens über die erste Teilimpfung November/Dezember 1961 zu erbringen. Dieser Nachweis wird jederzeit bei der ursprünglichen Impfstelle ausgestellt.

Die vierte Teilimpfung wird wieder in Schulen aller Kategorien, Kindergärten, Mutterberatungsstellen, Kinderambulatorien und allen Bezirksgesundheitsämtern durchgeführt.

Impfzeiten in den Bezirksgesundheitsämtern: vormittags am Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 11.30 Uhr und Samstag von 8.30 bis 11 Uhr sowie nachmittags am Montag, Dienstag und Donnerstag von 14 bis 15.30 Uhr.

Alle Betriebe, die bei der Impfkaktion 1961/62 den Impfstoff von Gesundheitsamt der Stadt Wien bezogen haben, sollen sich möglichst bald mit der Magistratsabteilung 15, 1, Gonzagagasse 23, Zimmer 226, Telefon 63 97 11, Klappe 526, in Verbindung setzen.

- - -

Mit dem Wasser steht es sehr schlecht!

=====

Immer geringere Zuflüsse / Verbrauch so hoch wie früher im Sommer

17. Jänner (RK) Die Wassersituation ist sehr ernst. Die Zuflüsse gehen von Woche zu Woche stärker zurück und der Verbrauch ist seit einigen Tagen höher als früher in Sommermonaten. Bei der strengen Kälte ohne Schmelzwasser und Regen aber mit tiefgefrorenen Böden besteht auch keine Aussicht auf Speisung der Quellen. Seit drei Tagen ist der Verbrauch pro Kopf und Tag auf 302 Liter gestiegen. Das ist nur mit einer stärkeren Inanspruchnahme der Durchlauferhitzer und wegen der großen Kälte mit mehr heißen Duschen und Wannenbädern zu erklären. Die Reserven - die Wiener Behälter und der Großbehälter in Neusiedl zusammengerechnet - sind auf 146 Millionen Liter zurückgegangen, während der Verbrauch allein am gestrigen Mittwoch 468 Millionen Liter betrug. Die Zuflüsse am gleichen Tag machten nur 378 Millionen aus.

Von einer Kundmachung von Sparmaßnahmen wird abgesehen, weil jetzt im Freien ohnedies niemand pritschelt und eine solche Anordnung gar nicht überwacht werden könnte. Stadtrat Koci appelliert aber an die Wiener Bevölkerung und auch an Industrie und Gewerbe, der außergewöhnlichen Situation Rechnung zu tragen und ihre in ähnlichen ernstesten Fällen bewährte Einsicht zu beweisen.

- - -

Wiens erster Brückenbau in geheizter Plastikhalle
=====

17. Jänner (RK) Bürgermeister Jonas besichtigte heute in Begleitung von Stadtrat Heller, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller sowie der leitenden Beamten des Stadtbauamtes die Baustelle der Brücke, die den Döblinger Gürtel mit der Adalbert Stifter-Straße in der Brigittenau verbinden wird. Den aktuellen Anlaß für diesen Besuch gab der Beginn des Spanns des Stahls im ersten Baulos des fertiggestellten Stahlbetontragwerkes sowie die Besichtigung der bei diesem Brückenbau zum erstenmal angewandten Winterbaumaßnahmen; vor allem eines riesigen Plastikzeltes über der Baustelle. Die Temperaturen in dieser Plastikhalle ermöglichten nicht nur die Fortsetzung der Betonierungsarbeiten bei tiefen Temperaturen, sondern auch das komplizierte Spannen der Spannglieder, mit dem am vergangenen Montag nach sorgfältigsten Vorbereitungen begonnen wurde. Selbst bei größter Kälte sank die Temperatur in der Plastikhalle an den exponiertesten Stellen nicht unter zwei Grad. Im Durchschnitt wurde bei zehn Grad Celsius gearbeitet. Dem heutigen Vorspannungsvorgang wohnten auch Pressevertreter bei, die von den Bauingenieuren und dem Miterfinder des Systems, Dipl.-Ing. Baur aus Düsseldorf, über das Prinzip des neuartigen Verfahrens bei Brückenbauten unterrichtet wurden.

Im gegenwärtigen Baustadium werden im ersten Baulos dieser Brücke etwa 2.500 Meter Stahldrähte, zu zwölf Stück in 54 Spannglieder gebündelt, verspannt. Es handelt sich um hochfeste, gewalzte Drähte, im Durchmesser von 12,2 Millimeter mit einer Festigkeit von 140 Kilogramm pro Quadratmillimeter. Die Spannarbeiten, die von rund 90 Technikern und Facharbeitern unter Verwendung von hydraulischen Pressen vorgenommen werden, nehmen den vorgesehenen planmäßigen Verlauf. Unter den bereits verspannten Teilen des Tragwerkes konnte das Gerüst bereits abmontiert und für das nächste Baulos verwendet werden.

Die neue und längste Wiener Straßenbrücke, die voraussichtlich im Spätherbst im Rohbau fertig sein dürfte, wird zusammen

mit den Auf- und Abfahrtsrampen rund 1,7 Kilometer lang sein. Als Straßenbrücke wird sie über das Gelände der Franz Josefs-Bahn und des Donaukanals in jeder Fahrtrichtung je zwei Fahrbahnen haben. Die Baukosten sind auf 90 Millionen Schilling veranschlagt.

- - -

Frühling im Winter

=====

41. Blumenball der Stadtgärtner

17. Jänner (RK) Unter dem bei dieser Kälte besonders wohl-tuendem Motto "Frühling im Winter" findet morgen abend in den Wiener Sofiensäle der 41. Blumenball der Wiener Stadtgärtner statt. Heute vormittag war bei einer Pressebesichtigung Gelegenheit, das herrliche Blumenarrangement zu besichtigen, das die Stadtgärtner für ihren Ball hergerichtet haben. Mehr als 5.000 Pflanzen wurden für die Dekoration verwendet, davon mehr als die Hälfte blühende. Man glaubt, den Stadtpark-Frühling jetzt schon im Sofiensaal zu erleben. Überall sieht man Flieder, Tulpen, Forsythien, Primeln, Hyazinthen und Azaleen, Nelken und Kirschblüten.

Stadtgartendirektor Ing. Auer teilte mit, daß der Ball bereits seit einigen Tagen restlos ausverkauft ist, ein Beweis für die ständig zunehmende Beliebtheit dieser Veranstaltung. Die Eröffnung erfolgt durch das Jungdamen- und Jungherren-Komitee, die die Arrangeurin des "Concordia-Balles", Frau Anna Hartmann, übernommen hat. Nach der Einzugspolonäse tanzen Mitglieder des Staatsopernballettes, die Solisten Erika Zlocha und Karl Musil. Im Großen Saal spielt das Wiener Ballorchester Eduard Macku, in den übrigen Sälen Leo Jaritz, die Melodischen Sechs und Charly Leibrecht.

Selbstverständlich erhalten die Damen wie jedes Jahr ein Blumensträußchen als Damenspende. Im Basar sind außerdem 2.500 Pflanzen zu gewinnen, wobei besonders betont wird, daß jedes Los ein Treffer ist.

- - -

Rindernachmarkt vom 17. Jänner
=====

17. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 1 Ochse, 38 Stiere, 36 Kühe, 13 Kalbinnen, Summe 88.
Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 17. Jänner
=====

17. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt: Bulgarien 25.
Neuzufuhren Inland: 274, Bulgarien 50, Rumänien 145, Ungarn 45,
Summe 539. Verkauft wurde alles.

Auslandsschlachthof: 69 Stück aus Polen, verkauft.

Preise: Inland 12.80 bis 13.70 S, Bulgarien 12 bis 12.60 S,
Rumänien 12 bis 12.60 S, Ungarn 13 S.

- - -

Pferdenachmarkt vom 17. Jänner
=====

17. Jänner (RK) Aufgetrieben wurden 7 Stück aus Nieder-
österreich, die als Schlachttiere verkauft wurden.

Preise: Pferde 1. Qualität 7.50 S, 2. Qualität 7 S.

Auslandsschlachthof: Unverkauft vom Vormarkt: 8 Stück aus
der CSSR, 6 S, Neuzufuhren: 12 Stück aus Bulgarien, 5.50 S,
7 Stück aus der CSSR, 6 S.

- - -

Verkehrsarterie Grünbergstraße muß frei werden
=====

17. Jänner (RK) Die Grünbergstraße zählt zu den wichtigsten Ein- und Ausfahrten nach und von Wien. Sie zu verbreitern ist eine Notwendigkeit, ganz gleich wie man zum Autoverkehr steht. Wer die Strecke kennt, weiß, daß das bisherige unkrautartige Dickicht links und rechts nicht schön ist und außerdem den schädlichen Auspuffgasen keine Möglichkeit zum Entweichen läßt. Die wertlosen Anfluggehölze müssen natürlich entfernt werden und selbstverständlich auch einige schwächliche Bäume zwischen 40 und 70 cm Durchmesser. Wenn der "Österreichische Naturschutzbund" in einem offenen Brief mitteilt, die Gemeinde Wien hätte tausend Bäume fällen lassen, dann stimmt das allerdings nicht.

Stämmlinge und Bäume von über 40 cm Durchmesser ergeben eine Zahl von 255 abgeholzten Gewächsen. Der Österreichische Naturschutzbund verweist aber auf die Abholzung von "tausend" Bäumen. In dem offenen Brief sind auch zwei alte Eiben erwähnt, deren Abholzung ein Offizier des Bundesheeres verhindert hätte. Die Erhaltung dieser alten Eiben ist aber planmäßig von der Wiener Stadtverwaltung schon vorgesehen gewesen.

Man darf aber auch nicht übersehen, daß der Eigentümer der Liegenschaft Grünbergstraße 18 in Durchführung seiner Wohnbauvorhaben gleichfalls Fällungen durchführte, die viele Bäume betroffen haben. Auch bei dem privaten Bauvorhaben im dort angrenzenden ehemaligen Springerpark sind leider viele Bäume gefällt worden.

Sicherlich hat der Österreichische Naturschutzbund recht, wenn er gegen Fällungen von Bäumen und Sträuchern protestiert. Er müßte vorher aber auch genau überprüfen, wieweit seine Angaben richtig sind. Auch der Naturschutzbund gibt zu, daß der moderne Verkehr eben Zugeständnisse braucht. Dafür ist die Gemeindeverwaltung seit Jahren dabei, unerhört große Neu-

pflanzungen von Baumbeständen und Grünanlagen durchzuführen. Wenn man überlegt, was die Gemeinde Wien für die Entwicklung zur Gartenstadt tut, wie sehr die Zahl der in Wien wachsenden Bäume ständig steigt, kann man nur sagen: selbstverständlich gibt es Opfer für den Großstadtverkehr, doch gibt es auch weit größere Investitionen der Wiener Gemeindeverwaltung, um den Ausfall von Grünland hundertfach wettzumachen.

- - -

Richtigstellung zum Konzertspiegel

=====

17. Jänner (RK) Im Konzertkalender des Kulturamtes der Stadt Wien wurden die beiden Mozart-Konzerte im Theater an der Wien irrtümlich für den 23. und 24. Jänner angekündigt. Im heutigen Konzertspiegel soll es daher richtig heißen: 23. und 24. Februar.